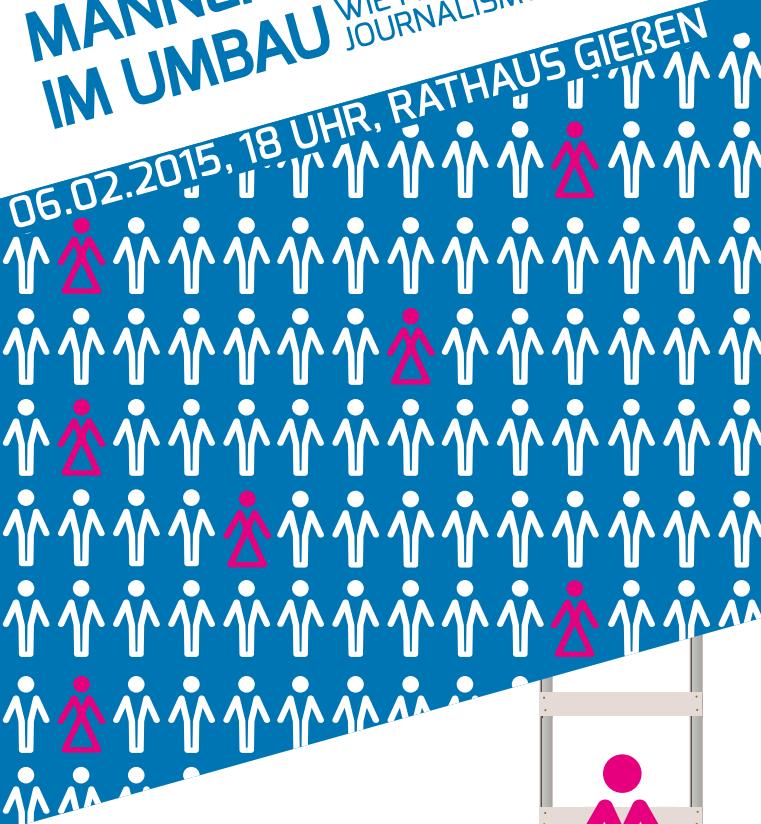


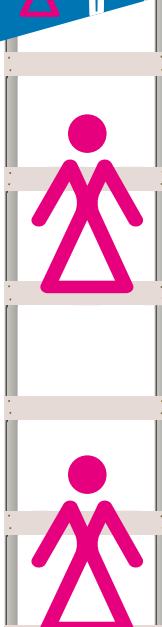
UNSERE GÄSTE

MÄNNERHOCHBURG IM UMBAU

WIE FRAUEN DEN
JOURNALISMUS VERÄNDERN



STUDIERENDE DER
FACHJOURNALISTIK
GESCHICHTE AN DER JLU
DISKUTIEREN MIT:
CHRIS KÖVER,
GEORG CADEGGIANINI,
CARMEN THOMAS,
ROBIN DETJE
UND BASCHA MIKA



Chris Köver

Chris Köver ist Mitgründerin und Chefredakteurin des seit 2008 erscheinenden *Missy Magazines*. Das Magazin unterscheidet sich von älteren Frauenmagazinen durch seinen feministischen Blick auf Themen rund um Popkultur, Politik und Style. Neben ihrer Arbeit bei *Missy* schreibt Chris Köver als freie Redakteurin für die *ZEIT*, *ZEIT Campus* und *Neon*. Gemeinsam mit ihrer Redaktionskollegin Sonja Eismann schrieb Chris Köver die Bücher *Mach's selbst – Do it yourself für Mädchen* und *Glückwunsch, du bist ein Mädchen*.

Georg Cadeggianini

Als Vater von sieben Kindern fehlt es Georg Cadeggianini nicht an unterhaltsamen Anekdoten. Bei seinen zwei Büchern *Aus Liebe zum Wahnsinn: Mit sechs Kindern in die Welt* und *Vorher ist man immer klüger* gerät man ins Schmunzeln. Der Familienvater ist Redakteur im Dossier der Frauenzeitschrift *Brigitte* und Kolumnist bei WDR 5. Als freier Journalist schreibt er u.a. für die *ZEIT*, den *Deutschlandfunk*, die *taz*, den *Tagesspiegel* und *Chrismen*.

Carmen Thomas

Carmen Thomas war im Laufe ihrer Karriere oft Pionierin: Ab 1968 war sie eine der ersten WDR-Moderatorinnen, 1972 moderierte sie als erste Frau das TV Tages-Magazin, hatte einen BBC-TV-Vertrag und präsentierte als erste 1973 mit dem "Aktuellen Sportstudio" eine Sportsendung im deutschen Fernsehen. Als Redaktionsleiterin, Moderatorin und spätere Programmgruppenleiterin erfand sie mit "Hallo Ü-Wagen" die erste Mitmach-Sendung im deutschen Rundfunk. Seit 1980 gibt sie Wissen und Erfahrungen in Coachings und seit 2001 in der *ModerationsAkademie für Medien + Wirtschaft* weiter.

Robin Detje

Nach einer Schauspielausbildung begann Robin Detje seine journalistische Karriere als freier Mitarbeiter der *ZEIT*. In der Folgezeit leitete er das Ressort "Literatur" bei der *ZEIT* und der *Berliner Zeitung*. In seinem Artikel "Anschwellender Ekelfaktor" kritisierte Detje im vergangenen Jahr die Tendenz bekannter männlicher Kolumnisten und Feuilletonisten, vehement gegen den Feminismus anzuschreiben. Neben seiner journalistischen Arbeit gründete Detje 2008 mit der italienischen Schauspielerin Elisa Duca in Berlin die Theatergruppe *bösediva*.

Prof. Bascha Mika

Die Journalistin und Autorin Bascha Mika begann ihre Karriere 1988 als Nachrichtenredakteurin bei der *taz*. Die Zeitung leitete sie von 1998 bis 2009 als Chefredakteurin und war in dieser Zeit deutschlandweit die einzige weibliche Chefredakteurin einer überregionalen Zeitung. Bascha Mika ist Honorarprofessorin am Studiengang Kulturjournalismus der Universität der Künste, Berlin. Neben ihrer journalistischen Tätigkeit veröffentlichte sie mehrere Bücher. Seit April 2014 leitet sie wieder eine Tageszeitung: Sie ist Chefredakteurin der *Frankfurter Rundschau*.

DER VERANSTALTER

Von uns, den Studentinnen und Studenten der Fachjournalistik Geschichte ist diese Podiumsdiskussion geplant und vorbereitet worden. Ein Semester lang haben wir uns im Seminar "Journalistinnen. Meinungsmacherinnen in der Minderzahl" mit außergewöhnlichen Journalistinnen, ihren Texten und Geschichten beschäftigt. Aufgefallen sind uns dabei die historisch männerdominierten Strukturen im Journalismus. Diese machten es Frauen schwer, über eigene Frauzeitschriften oder "Frauenbeilagen" hinaus als Journalistinnen Gehör zu finden. Obwohl sich seit den Anfängen des weiblichen Journalismus bereits vieles verändert hat, besitzt das Thema der "Männerdomäne Journalismus" eine andauernde Aktualität, die uns auf die Idee zu dieser Podiumsdiskussion brachte.

DIE PODIUMSDISKUSSION

Mit erfolgreichen und bekannten Journalistinnen und Journalisten möchten wir auf dem Podium über Geschlechterverhältnisse in den Medien diskutieren. Dabei soll es um Fragen und Themen gehen wie: Wie wirkt es sich heute noch aus, dass der Journalismus die längste Zeit seiner Geschichte eine Männerhochburg war? Schreiben Männer und Frauen unterschiedlich oder gibt es einen geschlechtsspezifischen Blick auf journalistische Themen? Braucht der Journalismus eine Frauenquote in Chefredaktionen? Gibt es unterschiedliche Dynamiken in mehrheitlich männlich oder weiblich besetzten Redaktionen?

Mit ihren persönlichen Erfahrungen und ihrem Wissen eröffnen uns die Diskutanten einen Blick hinter die Kulissen der Medienbranche. Diese und noch viele weitere Themen werden wir mit unseren Gästen diskutieren und einen Blick in die Zukunft wagen.

6. Februar 2015 18.00 Uhr

Rathaus Gießen
Hermann-Levi-Saal
Berliner Platz 1

WIR BEDANKEN UNS
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
BEI:

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

 Gießen
Universitätsstadt

Büro für Frauen- u.
Gleichberechtigungsfragen

ZMI
ZENTRUM
FÜR
MEDIEN
UND
INTERAKTIVITÄT

CREATIVE



fs.medien



Licher



ZONTA
INTERNATIONAL
EMPOWERING WOMEN
THROUGH SERVICE & ADVOCACY

Zonta Club Burg Staufenberg
Gießen